

# Aus zwei fremden Nationen sind Freunde geworden

**Oberpfalz** Im Rahmen eines Sportleraustausches haben zwölf Jugendliche und drei Betreuer aus den Landkreisen Neustadt/WN und Tirschenreuth drei erlebnisreiche Wochen in Kenia verbracht.



Zwölf Jugendliche aus der nördlichen Oberpfalz besuchten beim BSJ-Austausch in Kenia auch das UN-Gebäude in Nairobi.

Nachdem im vergangenen Jahr bereits fünf kenianische Schüler mit zwei Betreuern die Oberpfalz und Bayern entdeckt und unmittelbar danach der Gegenbesuch in Kenia angestanden hatte, gab es 2010 lediglich einen Besuch in Afrika. 2011 werden dafür die Kenianer in die Oberpfalz kommen.

„Wir hatten dieses Mal gleich fünf Anfragen von Schulen, die mit uns kooperieren wollten. Um unseren Teilnehmern einen ganz intensiven Eindruck gewinnen zu lassen, haben wir uns für Magnet High School, einer nicht ganz so hoch situierten Schule wie letztes Jahr der Sportclub der Makini School, entschieden“, so Manuela Kreis, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises sowie Vorsitzende der Sportjugend Weiden.

Eine sehr gute Wahl, wie sich im Nachhinein herausstellte. Denn die zwölf Jugendlichen zwischen 15 und 22 Jahren waren, ebenso wie die Betreuer Manuela Kreis, Hannah

Dalheim und Getraud Illing-Kauschke, in Nairobi in kenianischen Gastfamilien untergebracht und erlebten so die afrikanische Lebensweise hautnah. Die erste Woche stand dabei im Zeichen der Erkundung der kenianischen Hauptstadt und deren Umgebung. So waren ein Besuch bei der UN und die Besichtigung einer Tee-Farm angesagt.

Die zweite Woche begann mit dem Höhepunkt der Reise, der dreitägigen Safari in den Nationalpark „Massai Mara“. Die BSJ-Delegation wurde mit überwältigenden Ein-

drücken der afrikanischen Fauna belohnt. Herden von Zebras, Gnus und Antilopen bevölkerten die Steppe. Giraffen, Elefanten und Löwen wurden aus wenigen Metern Entfernung beobachtet, am Fluss sah man Nilpferde und Krokodile in ihrer natürlichen Umgebung.

Den Rest der Woche verbrachten die Jugendlichen mit unterschiedlichen Aktivitäten. Es wurde eine Radio- und TV-Station besucht sowie enge Kontakte zum Kinderheim „Imani Children Home“ geknüpft, das der BLSV und die BSJ in Zukunft mit Spenden unterstützen werden. In der letzten Woche ging es in einer Busfahrt für drei Tage nach Mombasa. „Aus zwei fremden Nationen sind Freunde geworden“, sagte Manuela Kreis bei der Abschlussfeier.

Die deutschen Teilnehmer ersetzten ihre Klischees von Afrika durch reale Erfahrungen. Das waren die große Aufgeschlossenheit, die stete Freundlichkeit und die unermüdete Tätigkeit der Kenianer. Die einhellige Meinung nach der Rückkehr nach Deutschland lautete schließlich: „Der Austausch war eine große Bereicherung in jeder Hinsicht und er muss fortgesetzt werden.“

Vor allem der Kontakt zum Kinderheim in Nairobi soll weiter intensiviert werden. Spenden für Schul-Patenschaften für die 350 im Heim lebenden Kinder nimmt Kreis gerne entgegen. Mehr Infos gibt es per E-Mail unter: [mkreis@wwt-small-business.com](mailto:mkreis@wwt-small-business.com).  
Text und Fotos: Stephan Landgraf



Kräftig Hand legte die Oberpfälzer Delegation im „Imani Children Home“ an. Das Kinderheim wird auch weiterhin vom BLSV und von der BSJ unterstützt.